
Malen mit Kindern: Salz und Wasserfarben



Malen mit Kindern ist immer ein großer Spaß. Noch besser wird es, wenn man ungewöhnliche Techniken ausprobiert. Dazu gehört auf jeden Fall das Malen mit Salz. Klingt seltsam, macht aber unheimlich viel Spaß.

Zudem braucht man nicht viel dafür. Wenn du Salz, Wasserfarben und flüssigen Kleber bei dir zu Hause hast, kannst du eigentlich gleich mit deinen Kindern loslegen. Diese Technik ist allerdings nichts für die Ewigkeit. Denn die Salzschrift hält nicht ewig. Aber das macht nichts! Der Spaß dabei ist das Machen selbst. Und weil das Ergebnis nicht so lange haltbar ist, hat man einen Grund, immer wieder neue Bilder auf diese Weise zu kreieren.

Da es so schön zur Jahreszeit passt, habe ich mich entschieden, mit dieser Technik ein Osterei zu malen. Aber natürlich sind dir und deinen Kids in der Wahl des Motivs keine Grenzen gesetzt.

Doch jetzt erkläre ich dir erst einmal, wie diese Salz-und-Kleber-Technik funktioniert. Unter der Anleitung findest du übrigens noch ein kurzes Video, indem ich dir zeige, wie es gemacht wird.

Malen mit Salz und Wasserfarben

Material:

- Wasserfarben* (z.B. [hier](#))
- flüssiger Bastelkleber – am besten lösungsmittelfrei (z. B. [hier](#))
- sehr dickes Papier oder Karton
- Pinsel
- Haushaltssalz



So wird es gemacht:

Vorbemerkung: Unbedingt einen festen Malgrund wie dickes Papier, Pappe oder ähnliches nutzen. Ist der Untergrund zu dünn und beweglich, bröselt anschließend das ganze getrocknete Salz wieder ab.

1_ Zeichne mit dem flüssigen Kleber ein Ei auf den Karton. Dann einfache Muster wie Punkte, Linien, Wellen etc. hinzufügen. **Nicht** trocknen lassen.



2_Reichlich Salz auf den Kleber streuen, bis dieser ganz bedeckt ist. Das überschüssige Salz entfernen, indem Du das Bild ankippst.



3_Jetzt kommt der spaßige Teil der ganzen Aktion: verdünne deine Farben mit Wasser und tupfe diese auf das Salz. Sofort beginnt sie sich innerhalb der Salzlinsen in alle Richtungen zu verteilen. Einfach faszinierend.



Nun musst du alles gut trocknen lassen – am besten über Nacht. Fertig ist das kleine Kunstwerk.

Auf diese Weise kann man nicht nur Ostereierbilder gestalten, sondern natürlich alle möglichen Dinge: von Blumen über Regenbogen bis hin zu abstrakten Mustern.